

Neuer Schwerpunkt im Rahmen des traditionellen Bamberg-Seminars „Räumliche Darstellung und Analyse“

Gemeinsam mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) und dem Deutschen Städtetag (DSt) veranstaltet unser Verband seit nunmehr 39 Jahren Seminare zur Kommunalstatistik in Bamberg. Im Oktober dieses Jahres findet das 48. Grundseminar und das 35. Aufbau-seminar zur Ausbildung des Kommunalstatistik-Nachwuchses statt.

Vor dem Hintergrund, dass sich die Rahmenbedingungen in der Kommunalstatistik laufend verändern und dem Ausscheiden des langjährigen Referenten Berthold Haermeyer war es nach rund zehn Jahren wieder an der Zeit, das Konzept und die Inhalte der Seminare zu bewerten und neu zu ordnen.

Wie bisher wird das Grundseminar in zwei Blöcken von Herrn Dr. Pauly (Stadt Koblenz) und Frau Dr. Schultz (Stadt Leipzig) gehalten. Stärker integriert werden dabei praktische Hinweise zur Organisation von Umfragen.

Das Fortgeschrittenenseminar wird drei Schwerpunkte umfassen. Zu den bereits etablierten Programmteilen Bevölkerungsstatistik von Frau Lux-Henseler (Stadt Nürnberg) und Sozialberichterstattung von Herrn Prof. Dr. Höfflin (Evangelische Hochschule Ludwigsburg) wird sich nun mit der Räumlichen Analyse ein geografischer Themenblock gesellen. Als neuer Referent wird Thomas Nirschl (Stadt Nürnberg) diesen Bereich betreuen.

Michael Haußmann
VDSt-Vorsitzender

Die Ex-AG trifft sich in Chemnitz

Vor der Frühjahrstagung vom 17.-20. April

Dreieinhalb Tage Chemnitz in all seinen Facetten – das ist das Programm der Ex-AG im Rahmen der Frühjahrstagung 2015. Los geht es bereits am Freitag, 17. April mit einem gemütlichen Beisammensein im Ratskeller. Am Samstag stehen eine Stadtführung und ein Museum nach Wahl auf dem Programm. Sonntags heißt es dann „auf zur Augustusburg“, bevor am Montag beim Besuch des Bergwerks Felsendome Rabenstein die Möglichkeit besteht, ins Innere des Erzgebirges blicken. Den Abschluss des umfangreichen Programms bildet dann ein gemeinsamer Abend mit den VDSt-Aktiven im Ratskeller.

Kontakt: harfsthannover@aol.com

Michael Haußmann
VDSt-Vorsitzender

Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR) jetzt kostenfrei abrufbar

www.inkar.de

Im Rahmen der Open Government-Strategie der Bundesregierung stehen die bislang als DVD erhältlichen Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR) nun kostenfrei im Internet zur Verfügung. Mehr als 600 Indikatoren ermöglichen Stadt-Land-Vergleiche ebenso wie Auswertungen über die Zeit. Das derzeitige Referenzjahr der Online-Anwendung ist 2012, die meisten der hinterlegten Statistiken reichen bis zum Jahr 1995 zurück.



INKAR enthält regionalstatistische Informationen zu nahezu allen gesellschaftlich wichtigen Themen wie Bildung, Soziales, Demografie, Wirtschaft, Wohnen und Umwelt.

Mit INKAR lassen sich in wenigen Schritten Tabellen und thematische Karten für alle Kreise und Regionen in Deutschland und Europa erstellen. Zugang: www.inkar.de

*Helmut Janich
BBSR, Bonn*

Neuaufgabe von des Regio-Stat Katalogs erschienen

Regionalstatistischer Datenkatalog des Bundes und der Länder 2015

Seit Beginn der 1980er Jahre geben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder regelmäßig einen Katalog der kurzfristig lieferbaren Statistiken auf Gemeinde- und Kreisebene heraus. Neben der Darstellung der Tabellenstrukturen werden jeweils die Rechtsgrundlagen der Statistiken aufgelistet.

Im Regio-Stat Katalog sind die regelmäßig erhobenen Statistiken zu finden, im Katalog

des Regio-Stat Sonderprogramms die Daten der Großzählungen.

Regio-Stat:

[www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Regionales/Regiostatkatalog2015.pdf? blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Regionales/Regiostatkatalog2015.pdf?blob=publicationFile)

Regio-Stat Sonderprogramm:

www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Regionales/Regiostatkatalog2015_Sonderprogramm.pdf? blob=publicationFile

*Michael Haußmann
Landeshauptstadt Stuttgart*

Gewusst Wo! Informationsveranstaltung im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Vortragsfolien online verfügbar

Unter dem Motto „Gewusst Wo!“ hat das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) am 25. und 26. Februar 2015 einer Informationsveranstaltung speziell für Bundesverwaltungen zum Thema Geodaten und deren Nutzen organisiert. Aus Sicht der Statistik können den online verfügbaren Vortragsfolien (http://www.bkg.bund.de/nn_197766/DE/Aktu/Veranstaltungen/GewusstWo_2015/GewusstWo2015.html) einige neue Entwicklungen entnommen werden.

Mit dem BKG Geocoder hat Manuel Fischer vom BKG ein interessantes, neues Produkt vorgestellt. Mit dessen Hilfe können beliebige Adressdaten mit Koordinaten versehen werden. Eine manuelle Verifizierung und Optimierung der Ergebnisse ist im System vorgesehen. Datengrundlagen bilden die Hauskoordinaten der amtlichen Vermessung, die bei der Bezirksregierung Köln gesammelt werden, sowie

ergänzende Adressdaten der Firma Nexiga (vormals infas Geodaten).

Maßgeblicher Motor für die Entwicklung des BKG Geocoders war § 14 des E-Government-Gesetzes (EGovG), nach dem ab dem 1. Januar 2015 alle elektronischen Register georeferenziert werden müssen, die Bezug zu inländischen Grundstücken aufweisen, neu aufgebaut oder überarbeitet werden und für die Daten aufgrund von Rechtsvorschriften des Bundes erhoben oder gespeichert werden. Auch im Rahmen des Zensus 2021 ist ein Einsatz des BKG Geocoders denkbar.

Frau Stepien vom Statistischen Bundesamt wies anhand plastischer Beispiele auf die neuen Entwicklungen in der amtlichen Statistik nach der Änderung des Bundesstatistikgesetzes hin, insbesondere auf die Möglichkeit für grenzüberschreitende Sonderauswertungen aus dem Zensusdatenbestand in einer Kleinräumigkeit ab 100 x 100 Meter Rasterzellen.

*Michael Haußmann
Landeshauptstadt Stuttgart*

Die Europäische Kommission beauftragt pan-europäisches Open Data Portal

Das Unternehmen Capgemini hat von der Europäischen Kommission den Zuschlag zur Erstellung einer EU-weiten Open Data Plattform erhalten. Zusammenarbeiten wird Capgemini mit einer Reihe von Partnern und Subunternehmern, einschließlich Fraunhofer FOKUS, der con terra GmbH, dem Open Data Institute und der University of Southampton. Ziel ist die Entwicklung, Einführung und der Betrieb eines großen pan-europäischen Open Data Portals,

das öffentliche Datenbestände aus 39 europäischen Ländern bereitstellt, um deren Auffindbarkeit und Wiederverwertung zu verbessern. Die Daten werden frei zur Verfügung gestellt, sodass jeder Bürger mit einem Internetzugang Zugriff darauf hat. Die Projektdauer ist auf drei Jahre angelegt.

In enger Zusammenarbeit mit Fraunhofer FOKUS entwickelt con terra dabei Harvesting Mechanismen für das Auffinden von Metadaten aus INSPIRE Portalen. Für die Verfeinerung der Suche nach Ortsnamen realisiert con terra einen Gazetteer auf Basis der INSPIRE Annex I Geographischen Namen.

Interview des Behörden Spiegel mit Jens Klessmann (Fraunhofer FOKUS):

www.government2020.de/blog/?p=1536

*Michael Haußmann
Landeshauptstadt Stuttgart*

Die Europäische Kommission sucht Experten in den Bereichen Regional- und Stadtentwicklung

Die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung hat einen sogenannten „Aufruf zur Interessensbekundung“ gestartet, bei dem sich Experten aus den Bereichen Regional- und Stadtentwicklung melden können. Ziel ist es, einen Pool an Experten aufzubauen, die im Bedarfsfall mit ihrer unabhängigen Expertise beratend tätig werden können.

Weitere Infos:

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/newsroom/news/2015/03/call-for-expression-of-interest-to-establish-a-list-of-experts-in-the-field-of-cohesion-policy-regional-and-urban-development

*Dr. Udo Maack
Geoconsultant, Berlin*

Bewerbungstichtag für internationale Wahlbeobachter

Beim Zentrum für Internationale Friedenseinsätze in Berlin

In Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Bundesministerium des Innern, dem Bundesministerium der Verteidigung und internationalen Organisationen, mit der UN, der EU und der OSZE ist das Berliner Zentrum für Internationale Friedenseinsätze in Deutschland für die Vermittlung und Betreuung von Zivilpersonal für internationale Friedens- und Wahlbeobachtungseinsätze zuständig. Jährlich werden dort rund 30 Personen als Wahlbeobachter/-innen ausgebildet. Die aktuelle Bewerbungsfrist für die Teilnahme an einem Kurs im Jahr 2016 läuft noch bis zum 30.06.2015.

Weitere Infos: <http://www.zif-berlin.org/de/experten-einsaetze/zif-expertenpool/auswahl-verfahren-fuer-wahlbeobachtungen.html>

Michael Haußmann
Landeshauptstadt Stuttgart

Bericht von der DGD-Jahrestagung

„Spektrum demografischer Forschung in Deutschland“



Zum wiederholten Mal fand die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) Mitte März 2015 im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin statt. Auf dem dreitägigen Programm standen unter der Überschrift „Spektrum demografischer Forschung in Deutschland. Herausforderungen –

Leistungen – Perspektiven“ Präsentationen aus verschiedenen Forschungsinstituten, wie dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), dem Statistischen Bundesamt, dem Bundesinstitut für Bevölkerungswissenschaft oder dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge oder dem Max-Planck Institut für demografische Forschung, im Vordergrund. Eröffnet wurde die von rund 150 Teilnehmern besuchte Veranstaltung von Franz Müntefering, der sich in seinem Vortrag „Wir wissen Bescheid – und warten mal ab“ mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinandersetzte und dabei explizit die wichtige Stellung der Kommunen hervorhob. Aufgrund der räumlichen Differenziertheit der demografischen Veränderungen müsse diesen innerhalb des föderativen Systems eine noch stärkere Stellung zukommen.

Das Tagungsprogramm spannte einen weiten Bogen mit Fragen rund um die Themen Alterung und Gesundheit, Analysen zur Entwicklung und den Ursachen niedriger Fertilität, Einflüsse und Folgen von Migrationsentscheidungen, Methoden und ökonomische Aspekte wie Arbeit und Ungleichheit. Die meisten der fast 50 vorgestellten Analysen befassten sich mit nationalen und internationalen Befunden. Dennoch waren auch aus Sicht der Stadtforschung und Städtestatistik interessante Ansätze darunter. Unter anderem wurden Einblicke in den aktuellen Stand der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung und der Neuberechnung der Sterbetafeln nach dem Zensus 2011 gegeben, die ab Ende April veröffentlicht werden sollen. Durch den Zensus wird die Lebenserwartung bei Geburt voraussichtlich bundesweit um ca. ein halbes Jahr sinken, insbesondere in den Ländern, in denen die Zahl der älteren Einwohner durch den Zensus besonders stark nach unten korrigiert wurde (Berlin, Hamburg, Baden-Württemberg).

Auch das BBSR wird im ersten Halbjahr 2015 seine neue Wohnungsmarktprognose vorstellen, die bis zum Jahr 2035 reicht und erstmals die Daten des Zensus berücksichtigt. In seiner Präsentation zu den Grundlagen des Zensus und der Bevölkerungsfortschreibung ging Hansjörg Bucher vom BBSR hart mit den Melderegistern ins Gericht. Dass diese trotz aller Probleme die zuverlässigste – und bei kleinsten räumlichen Analysen alternativlose – Datenbasis darstellen, unterstrich Irene Iwanow vom Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden. Sie stellte ein Tool vor, das es – vor allem kleinen – Gemeinden ermöglicht, ohne großen Aufwand eigene Bevölkerungsvorausrechnungen zu erstellen.

Die Bedeutung der Kommunen in der Asyl- und Flüchtlingspolitik hob der Politologe Hannes Schammann von der Universität Hildesheim hervor. Aufgrund der vagen Formulierungen im Asylbewerberleistungsgesetz sieht er einen enormen Ermessensspielraum hinsichtlich Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen in den einzelnen Städten. Dies führt dazu, dass die kommunalen Asyl- und Integrationspolitiken in Deutschland sehr unterschiedlich ausfallen. Andreas Ette vom Bundesinstitut für Bevölkerungswissenschaft stellte aktuelle Befunde aus dem Forschungsprojekt „International mobil 2015“ vor, das 2014 unter Beteiligung zahlreicher Städte zustande gekommen war. Mit Hilfe von Melderegisterdaten wurden rund 1700 deutsche Auswanderer und Rückwanderer aus dem Ausland zu ihren Beweggründen und Erfahrungen gefragt. Damit liegt erstmals in Deutschland eine umfangreiche Studie zu den Motiven und Bleibe- und Rückkehrabsichten von deutschen Auswanderern vor. Die als Pilotprojekt durchgeführte Studie soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Demographie wird auch 2015 wieder eine Online-Veröffentlichung mit schriftlichen Fassungen der gehaltenen Vorträge erstellen. Diese kann ebenso wie die Präsentationen über die Homepage der Gesellschaft unter www.demographie-online.de abgerufen werden. Die nächste Jahrestagung wird voraussichtlich im März 2016 in Leipzig stattfinden.

Dr. Ansgar Schmitz-Veltin
Leiter der VDSt-AG Bevölkerung

Letzter Aufruf: Restbestände der VDSt Publikationen abzugeben

Bestellungen noch bis Ende Mai 2015 möglich

In VDSt aktuell Nr. 3/2014 haben wir über die beabsichtigte Auflösung des Bücherlagers berichtet. Welche Auflagenreste der Zeitschrift, der Tagungsberichte und Einzelveröffentlichungen noch vorhanden sind, findet sich auf S. 4/5 des angesprochenen Newsletters www.staedtestatistik.de/fileadmin/vdst/newsletter/VDSt_aktuell_03_2014.pdf.

Bitte wenden Sie sich bis Ende Mai an die Geschäftsstelle in Köln, wenn Sie gegen Übernahme der Portokosten Interesse an bestimmten Publikationen haben. Ausgewählte „Klassiker“ werden noch einmal während der KOSIS-Gemeinschaftstagung in Frankfurt am Main (9. – 11. Juni 2015) auf einem Büchertisch ausgelegt. Anschließend wird das Bücherlager endgültig aufgelöst. Die aktuellen VDSt Publikationen werden bereits im Internet bereitgestellt, ebenso die früheren Jahrgänge der Zeitschrift. Die übrigen Bestände der VDSt-Bibliothek sollen nach und nach eingescannt und ebenfalls allgemein zugänglich gemacht werden.

Rudolf Schulmeyer
VDSt-Geschäftsstelle Köln

Veranstaltungsankündigung

Workshop Migrationshintergrund des Statistiknetzwerks Bayern am 17. April 2015 in Regensburg

Im Rahmen des gemeinsam von der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg (Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung) und dem Bayerischen Landesamt für Statistik (LfStat) im Rahmen des Statistik Netzwerks Bayern veranstalteten Workshops werden unterschiedliche Definitionen des Konzepts „Personen mit Migrationshintergrund“ vorgestellt und Vorschläge der Vereinheitlichung u.a. im Rahmen des Zensus 2021 sowie zur Beurteilung des Datenangebots aus Sicht der Wissenschaft gemacht.

Vortragende sind Dr. Sabine Bechthold (Statistisches Bundesamt), Dr. Michael Fürnrohr (Bayerisches Landesamt für Statistik), Dr. Ansgar Schmitz-Veltin (Landeshauptstadt Stuttgart), Joachim Fritz (Bundesagentur für Arbeit), Prof. Dr. Sonja Haug (Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg) und Prof. Dr. Cornelia Kristen (Otto-Friedrich-Universität Bamberg).

Zum Abschluss des Workshops ist die Verabschiedung gemeinsamer Empfehlungen geplant.

Aufgrund des Raumangebots ist die Teilnehmerzahl leider begrenzt, bei Interesse wird um eine Anmeldung unter ingrid.kreuzmair@lfstad.bayern.de wird gebeten.

Dr. Ansgar Schmitz-Veltin
Leiter der VDSt-AG Bevölkerung

Call for Papers

Für den 10. Demographie-Kongress des Behörden Spiegels am 8./9. September 2015 in Berlin

Mit rund 450 Teilnehmern ist der Demographie-Kongress ein wichtiger Treffpunkt für Fachvertreter aus Bund, Ländern, Kommunen, Verbänden und Wissenschaften.

In diesem Jahr lautet das Motto „Gut versorgt und selbst bestimmt – moderne Generationenpolitik für Jung und Alt“. Inhaltliche Schwerpunkte bilden u.a. die Themen medizinische Versorgung, Alterung in der Kommune gestalten, Wohnungsmarkt und demografischer Wandel, Pflegeinnovationen als technische Unterstützung für die Versorgung vor Ort, Engagement in der Stadt, Zeitpolitik / Entzerrung der Rush-Hour des Lebens, Demographie und Gender, Integration, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Lebensphasenorientierte Personalpolitik, Vereinbarkeit Familie/Pflege und Beruf sowie Qualität in der Kinderbetreuung / frühkindliche Bildung.

Zu diesen und weiteren Themen sucht der Behörden Spiegel als Veranstalter nach interessanten Beispielen, Projekten, Initiativen, Vorhaben und Forschungsergebnissen, die im Rahmen des Kongresses vorgestellt werden können.

Kontakt:
carsten.koeppel@behoerdenspiegel.de

Michael Haußmann
Landeshauptstadt Stuttgart

Wichtige Termine	
Termin	
15.04.2015	GIW-Kommission: Die digitale Welt der Geodaten - Wirtschaftskongress in Berlin
16.04.2015	RatSWD: 10 Jahre RatSWD – Festveranstaltung „Big Data – Big Trouble?“ in Berlin
17.04.2015	Statistik Netzwerk Bayern: Workshop Migrationshintergrund in Regensburg
17.-20.04.2015	VDSt: Treffen der Ex-AG in Chemnitz
20.-22.04.2015	VDSt: Frühjahrstagung in Chemnitz
24.04.2015	DAGStat: Symposium „Big Data – Big Brother oder Big Chance?“ in Berlin
06./07.05.2015	IÖR: Flächennutzungssymposium (DFNS) in Dresden
25.-29.05.2015	Europäische Kommission: Geospatial World Forum in Lissabon / Portugal
09.-11.06.2015	KOSIS: KOSIS Tagung in Frankfurt am Main
18./19.06.2015	ARL: Kongress „Migration, Integration, Regionalentwicklung“ in Köln
09./10.07.2015	VDSt: AG Süd in Koblenz
26.-31.07.2015	ISI: 60th World Statistics Congress in Rio de Janeiro /Brasilien
08./09.09.2015	Behörden Spiegel: 10. Demographie-Kongress in Berlin
15.-17.09.2015	DVW: Intergeo 2015 in Stuttgart
15.-18.09.2015	VDSt / DStatG / DGD: Statistische Woche in Hamburg
05.-09.10.2015	VDSt / DSt/ KGSt: Grundkurs Kommunalstatistik in Bamberg
12.-16.10.2015	VDSt / DSt/ KGSt: Aufbaukurs Kommunalstatistik in Bamberg
19./20.11.2015	VDSt: AG Nord-West in Witten
25./26.11.2015	KOSIS: Urban Audit Workshop und Mitgliederversammlung in Mannheim
03.-04.12.2015	KOSIS: KORIS-Forum in München

Wahl-Kalender		
Termin	Land	Organ(e)
10.05.2015	HB	Bürgerschaft
07.06.2015 / 28.06.2015	SN	Landrats- und Bürgermeisterwahl (nicht überall)
13.09.2015 / 27.09.2015	NW	Bürgermeisterwahl (nicht überall)
06.03.2016 (angestrebt)	HE	Kommunalwahl
13.03.2016	ST	Landtag
13.03.2016	BW	Landtag
13.03.2016 (angestrebt)	RP	Landtag
Herbst 2016	BE	Abgeordnetenhaus
Herbst 2016	MV	Landtag
Herbst 2016	NI	Kommunalwahl
Frühjahr 2017	-	Bundespräsidentenwahl
Frühjahr 2017	SL	Landtagswahl
Frühjahr 2017	SH	Landtagswahl
Frühjahr 2017	NW	Landtagswahl
Herbst 2017	Alle	Bundestagswahl

Impressum

30.03.2015

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

 Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
 Statistisches Amt
 Eberhardstr. 39
 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de